

Pressemitteilung

Vier Jahre Anerkennungsgesetz in Hamburg

Zwischenbilanz und Ausstellung mit fünf zugewanderten Fachkräften

Ob aus Syrien, Algerien, Rumänien, Albanien oder einem anderen Land: Taxifahrer statt Zahnarzt, Küchenhilfe statt Handwerksmeister – in der Vergangenheit arbeiteten zugewanderte Fachkräfte in Deutschland oftmals in Aushilfsjobs, weil ihre ausländischen Berufsabschlüsse nicht anerkannt werden konnten. Mit dem Anerkennungsgesetz gibt es seit 2012 eine Alternative. Menschen mit Migrationshintergrund aus dem In- und Ausland können ihre ausländischen Berufsabschlüsse einschätzen und anerkennen lassen. Das IQ Netzwerk Hamburg – NOBI der Handwerkskammer Hamburg bietet dazu vielfältige Beratungs-, Schulungs- und Qualifizierungsangebote für diverse Berufsgruppen an. Nach den ersten vier Jahren Anerkennungsgesetz zog das Netzwerk gemeinsam mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration in der Handwerkskammer eine Bilanz.

Allein im Hamburger Handwerk haben sich seit 2012 bereits 1.867 Zuwanderinnen und Zuwanderer in der Handwerkskammer beraten lassen, 538 stellten dann einen Antrag auf Anerkennung ihres Berufsabschlusses. Rund die Hälfte von ihnen erlangte die volle Anerkennung sofort, den anderen wurden die Abschlüsse teilweise anerkannt. Sie absolvierten eine Anpassungsqualifizierung, um mit voller Anerkennung heute wieder in ihrem Beruf zu arbeiten. Fünf dieser anerkannten Fachkräfte stellt die Ausstellung „Wir sind angekommen“ vor, die in der Handwerkskammer im Rahmen einer Fachveranstaltung zum Thema präsentiert wurde. Zu ihnen gehört die Zahntechnikerin **Wessal Aikhalil** aus Syrien. Sie führte in Damaskus ihr eigenes Dentallabor mit sechs Mitarbeitern. Ihr Anerkennungsverfahren umfasste eine einwöchige Qualifikationsanalyse und eine fünfmonatige Anpassungsqualifizierung. Als voll anerkannte Fachkraft fand sie sofort eine feste Anstellung in einem Hamburger Betrieb.

Josef Katzer, Präsident der Handwerkskammer Hamburg: "Die Handwerkskammer Hamburg hat früh die Möglichkeiten erkannt, die das Anerkennungsgesetz für die Fachkräftesicherung bietet. Unsere Fachleute beraten Zuwanderer umfassend und begleiten sie im Anerkennungsverfahren. Dabei sind Beratungs- und Qualifizierungsangebote sehr gut miteinander verzahnt. Das trägt wesentlich dazu bei, dass wir sagen können: Für das Hamburger Handwerk sind vier Jahre Anerkennungsgesetz ein großer Erfolg."

Senatorin Dr. Melanie Leonhard, Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration, erläutert: „Das Anerkennungsgesetz war ein wichtiger Schritt, eine berufliche Integration von Zuwanderern zu ermöglichen. Die sichere Finanzierung ist notwendig, um das Anerkennungsgesetz zu nutzen. Fehlt eine finanzielle Unterstützung, stellen Interessierte keinen Antrag. Durch die gute

13. Juli 2016

Handwerkskammer Hamburg
Holstenwall 12
20355 Hamburg

Ute Kretschmann
Pressesprecherin
Telefon 040 35905-227
Telefax 040 35905-44227
Mobil 0175 7226948
ute.kretschmann@hwk-hamburg.de
www.hwk-hamburg.de

.....
**Die Handwerkskammer Hamburg
ist die Stimme des Handwerks in
der Hansestadt.**



Besuchen Sie uns auch auf
facebook und twitter:
www.twitter.com/hwk_hamburg
www.facebook.com/hwkhamburg

.....
Das IQ Netzwerk Hamburg – NOBI
Mehr Erwachsene mit Migrationshintergrund, Zuwanderer und Flüchtlinge in den Hamburger Arbeitsmarkt integrieren – das ist Ziel des IQ Netzwerks Hamburg - NOBI. Elf Partner haben sich zusammengeschlossen und bieten in aktuell 21 Teilprojekten Beratungen, Qualifizierungen und Schulungen an. NOBI arbeitet im Rahmen des bundesweiten Förderprogramms „Integration durch Qualifizierung (IQ)“ und wird koordiniert von der Handwerkskammer Hamburg.

Kooperation mit dem bundesweiten Förderprogramm IQ und unserem Hamburger Stipendienprogramm haben wir hier eine sehr gute Basis geschaffen. Es freut uns, dass andere Bundesländer jetzt dem Hamburger Modell mit dem Stipendienprogramm folgen.“

Seit 2016 bieten Baden-Württemberg und Berlin vergleichbare Programme nach Hamburger Vorbild an. Das Stipendienprogramm zur Förderung der Anerkennung ausländischer Abschlüsse unterstützt die Antragsteller während des Anerkennungsverfahrens und einer Anpassungsqualifizierung. Dabei geht es um Kosten für Weiterbildungskurse, Gebühren oder anderes. Die Anerkennungsberatung im IQ Netzwerk Hamburg – NOBI, der Zentralen Anlaufstelle Anerkennung (Diakonisches Werk Hamburg) berät zu den Leistungen des Stipendienprogramms. Von 2011 bis 2015 wurden insgesamt 2.384 Einmalzuschüsse und 127 Stipendien zum Lebensunterhalt im Volumen von insgesamt über 2,3 Millionen Euro gewährt, Tendenz steigend.

Weitere Informationen

Kurzporträts der anerkannten Fachkräfte aus der Ausstellung „Wir sind angekommen“ s. Anhang

www.nobi-nord.de

<https://www.hwk-hamburg.de/beratung-service/servicecenter-handwerksrolle/anerkennung-von-abschlussen.html>

<https://www.hwk-hamburg.de/ueber-uns/projekte/aus-und-weiterbildung/anpassungsqualifizierung-in-dualen-ausbildungsberufen.html>

Hinweis an die Medien

Die Fachkräfte der Ausstellung stehen auch für Besuche und Interviews am Arbeitsplatz zur Verfügung. Wir vermitteln gern den Kontakt.